

Klabund: 1. (1909)

- 1 Wer wird einst deinen süßen Namen wissen,
- 2 Wenn nicht mein Wille ihn in Wort geprägt?
- 3 Wenn ich ihn nicht in Elfenbein gelegt
- 4 Und mit dem Schattenspiel des Ruhms umrissen?

- 5 Einst wird man Wimpel auf dem »Coelius« hissen!
- 6 Und Coelius heissen Kinder, die erregt
- 7 Ein Muttertraum zu Heldentaten wägt.
- 8 Und Coelius seufzt es zwischen tausend Küssen.

- 9 Dann wirst du längst im feuchten Grabe liegen,
- 10 Wo Mohn allein die trübe Tafel weist.
- 11 Ein Vogel wird sich auf der Weide wiegen,

- 12 Von fernen Tropen zwitschernd zugereist –
- 13 Um ihn von Spatz und Nachtigall ein Reigen –
- 14 Er geistert schillernd – Geist von deinem Geist.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63257>)